

2. Morgenländischer Blasenstrauch, *Colutea orientalis*.

1 bis 2 m hoch Blumen rotgelb. Früchte an der Spitze klaffend. 5—6. (*C. eruenta*.)

Zierstrauch. Stellenweise in Hecken und Gestrüch verwildert, in Weinbergen bei Halle schon seit längerer Zeit.

Blasenstrauchbastard, *Colutea arborescens* + *orientalis*. Kommt als Zierstrauch vor.

8. Tragante¹⁾, *Astragalus*.

Blätter in der Regel unpaarig gefiedert. Oberer Staubfaden frei. Gewöhnlich ist die eine oder andere Naht der Früchte eingedrückt oder eingeschlagen, wodurch dieselben mehr oder weniger zweifächerig werden. Mit *Astragalus* vereinigt sind hier die früheren Gattungen *Phaca* und *Oxytropis*.

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Schiffehen stumpf | 2 |
| " unter dem stumpfen Ende mit einer Spitze | 14 |
| 2. Blüten grundständig | 16. <i>A. escapus</i> . |
| " in traubigen Ständen an entwickelten Stengeln | 3 |
| 3. Früchte einfächerig, Nähte nicht eingeschlagen, Alpenpflanzen | 4 |
| " durch Einschlag der unteren Naht mehr oder weniger zweifächerig | 5 |
| 4. Stengel einfach, Nebenblätter länglich | 1. <i>A. frigidus</i> . |
| " ästig, Nebenblätter lineallanzettlich | 2. <i>A. alpinus</i> . |
| 5. Blumen gelb oder weisslich | 6 |
| " blau oder rot | 10 |
| 6. Reife Früchte behaart (vgl. auch <i>A. falcatus</i> § 9) | 15. <i>A. cicer</i> . |
| " " kahl | 7 |

¹⁾ Tragant aus gr. *tragácantha*, wörtlich Bocksdorn, dem alten Namen der vorderasiatischen *Astragalus*-Arten, welche Gummi (Tragantgummi) liefern.

7. Früchte gerade 11. *A. baeticus*.
 „ in der Regel mehr oder weniger krumm 8
 8. Blumen sehr klein ☉ 12. *A. hamosus*.
 „ ansehnlich ☿ 9
 9. Stengel liegend, Früchte immer kahl . . . 13. *A. glycyphyllus*.
 „ aufrecht, junge Früchte schwarzhaarig . . . 14. *A. falcatus*.
 10. Schiffehen ungefähr so lang wie die Fahne . . . 6. *A. phacinus*.
 „ kürzer als die Fahne 11
 11. Flügel ausgerandet oder zweispaltig, Alpenpflanze 7. *A. australis*.
 „ ganzrandig, stumpf, Früchte behaart 12
 12. Blätter drei- bis siebenpaarig, Fruchtknoten sitzend 8. *A. arenarius*.
 „ neun- bis zwölfpaarig 13
 13. Fruchtknoten sitzend 9. *A. onobrychis*.
 „ gestielt 10. *A. danicus*.
 14. Stengel aufrecht, Nebenblätter frei 3. *A. pilosus*.
 „ ausgebreitet, Nebenblätter dem Blattstiel angewachsen 15
 15. Blumen violett, Früchte im Kelch gestielt . . 4. *A. montanus*.
 „ gelblich, Früchte im Kelch sitzend . . 5. *A. campester*.

1. Untergattung. Berglinsen, Phaca¹⁾.

Schiffehen vorn stumpf. Hülsen in einen den Kelch überragenden Stiel verjüngt, etwas aufgeblasen, die obere Naht zuweilen etwas eingedrückt, aber kein Ansatz zu einer Scheidewand.

1. Gletscherlinse, Astragalus frigidus²⁾.

Stengel einfach, 5 bis 25 cm hoch, kahl. Blätter vier- oder fünfpaarig. Blumen gelblich-weiss. ☿. 7—8.

¹⁾ Gr. fakós, die Linsenpflanze, fakè, die Linsenfrucht.

²⁾ Kalt.

Auf Grasland der bayrischen Alpen von 1700 bis 1900 m; im Allgäu häufig, ostwärts mehr zerstreut.

2. Alpenlinse, *Astragalus alpinus*.

Stengel ästig, aufsteigend, 15 bis 45 cm lang, behaart. Blätter neun- oder zehnpaarig. Blumen gelb. η . 7—8. (*Phaca alpina*, aber nicht *Astragalus alpinus* der Floren.)

Auf Grasland der bayrischen Alpen von 1500 bis 2000 m zerstreut.

2. Untergattung. Spitzkiele, *Oxýtropis*¹⁾.

Schiffchen vorn unterhalb des stumpfen Endes mit einer geraden Spitze. Früchte durch Einschlag der oberen Naht unvollkommen zweifächerig.

3. Fahnenwicke, *Astragalus pilosus*²⁾.

Taf. 21, Fig. 1: a) Triebspitze, verkl.; b) Nebenblätter in nat. Gr.; c) Blättchen in nat. Gr.; d und e) Blüten in nat. Gr.; f) Kelch, vergr.; g—i) die Kronblätter in nat. Gr.; k) Frucht in nat. Gr.; l) Samen in nat. Gr. und vergr.

Stengel aufrecht, 15 bis 30 cm hoch, zottig. Nebenblätter frei. Blumen ockergelb. η . 6—7.

Trockenes Grasland und steiniges Oedland. Sehr zerstreut von Posen und dem südlichen Ost- und

¹⁾ Gr. oxys, spitz, trópis, Kiel.

²⁾ Haarig.

Westpreussen bis nach Magdeburg und Thüringen, auch bei Ilfeld, im Grabfeld bei Königshofen, bei Kreuznach und an mehreren Stellen im württembergischen Unterland, zerstreut im badischen Bodenseegebiet. Ausserdem zuweilen verschleppt.

4. **Berg-Spitzkiel**, *Astragalus montanus*.

Stengel ausgebreitet, seidenhaarig. Nebenblätter an den Blattstiel angewachsen. Blumen violett, getrocknet blau. Früchte in einen Stiel von der Länge des Kelches verjüngt. 2. 7—8.

Grasland und steiniges Oedland der bayrischen Alpen von 1600—2600 m häufig.

5. **Feld-Spitzkiel**, *Astragalus campester*.

Stengel ausgebreitet, behaart. Nebenblätter an den Blattstiel angewachsen. Blumen gelblich. Früchte nicht in einen Stiel verjüngt. 2. 7—8.

Auf der Höhe der Allgäuer Alpen an der österreichischen Grenze.

3. **Untergattung. Bärenschoten**, *Euastragalus*.

Schiffchen stumpf. Früchte durch Einschlag der unteren Naht halb oder ganz geteilt. Diese Untergattung umfasst über 1000 Arten, darunter die echten Tragante; unsre Arten sind niedrige Pflanzen mit krautigen Stengeln.

a) Nebenblätter grösstenteils frei. Blumen blau oder violett und weiss. 2).

6. Linsen-Tragant, *Astragalus phacinus*.

Stengel aufstrebend, 5 bis 15 cm lang, angedrückt behaart. Blätter acht- bis zwölfpaarig; Blättchen klein, elliptisch bis lanzettlich. Blumen blau und weiss; Schiffchen fast so lang wie die Fahne. Früchte in einen Stiel verschmälert, rauhaarig. 7—8. (*Astragalus alpinus* und *Phaca astragalina* der Floren.)

Grasland der bayrischen Alpen von 1300 bis 2200 m; im Allgäu häufig, ostwärts selten.

7. Südliche Bärenschote, *Astragalus australis*¹⁾.

Stengel ausgebreitet, 10 bis 30 cm lang. Blätter meist fünfpaarig. Blättchen lanzettlich. Blumen weisslich mit violetter Schiffehen; Flügel ausgerandet oder zweispaltig. Früchte in einen Stiel verschmälert, kahl. 7—8. (*Phaca australis*.)

Grasland der bayrischen Alpen von 1800 bis 2100 m; im Allgäu nicht selten, ostwärts selten.

b) Nebenblätter zusammengewachsen, blattgegenständig. Blumen violett. 2).

8. Sand-Tragant, *Astragalus arenarius*²⁾. S. 67.

Taf. 22, Fig. 1: a) Trieb, verkl.; b) Blättchen in nat. Gr.; c) Blüte in nat. Gr.; d) Kelch, vergr.; e—g) die Kronblätter in nat. Gr.; h) Staubgefässe und Griffel, vergr.; i) unreife Frucht in nat. Gr.; k) dieselbe geöffnet; l) Samen in nat. Gr. und vergr.

¹⁾ Südlich.

²⁾ Arena, Sand.



8. Sand-Tragant, *Astragalus arenarius*.
a) Pflanze verkl.; b und c) Stengelstück mit
Nebenblättern, vergr.; d) Blättchen, vergr.;
e) Fruchtstand, verkl.

Stengel ausgebreitet oder aufrecht, 10 bis 40 cm lang, anfangs von Haaren fast weiss, später zuweilen grün. Blättchen linealisch. Blumen violett oder weisslich; Schiffchen kürzer als die Fahne, Flügel stumpf. Früchte ungestielt, lineallänglich, behaart. 5—7.

Sandige Nadelwälder, Triften, Dünen, Wegränder und Oedland; im ostelbischen Flachlande nicht selten bis ins südliche Mecklenburg und die Provinz Sachsen, sehr zerstreut in Mittelfranken.

9. **Esper-Tragant**, *Astragalus onobrychis*.

Stengel ausgebreitet, 8 bis 25 cm lang, behaart. Blättchen lanzettlich. Blumen rotblau; Schiffchen viel kürzer als die Fahne, Flügel stumpf. Früchte ungestielt, eiförmig, zugespitzt, behaart. 6—7.

Neuerdings zuweilen in Bayern eingeschleppt (Münchener Südbahnhof, Deggendorf).

10. **Dänische Bärenschote**, *Astragalus dānicus*.

Stengel aufstrebend oder ausgebreitet, 5 bis 16 cm lang, angedrückt behaart. Blätter neun- bis zwölffpaarig. Blättchen lanzettlich. Blumen violett; Schiffchen kürzer als die Fahne, Flügel stumpf. Früchte in einen Stiel verschmälert, rundlicheiförmig, rauhhaarig, bei der einheimischen Rasse einsamig, bei der amerikanischen drei- oder viersamig. 5—6.

(*A. hypoglottis* älterer Floren, die amerikanische Rasse wird auch neuerdings *A. hypoglottis polyspermus* genannt.)

Auf kurzrasigem, trocknerem Graslande. Zerstreut durch Mittel- und Oberfranken und Thüringen bis zum Harz, sehr zerstreut durch Brandenburg, Pommern und Posen, ferner in der Pfalz, Rheinhessen und dem nördlichen Teile der badischen Rheinebene, sowie in den ostpreussischen Kreisen Oletzko und Lyck. In Westpreussen seit 1884 an einzelnen Stellen eingeschleppt beobachtet, und zwar sowohl die europäische (zwischen Steinpflaster in Skorczewo, Kreis Karthaus), als auch die amerikanische (Garczin-See, Kreis Berent) Rasse.

c) Blumen klein, gelb oder weisslich. ☉.

11. Stragelkaffee, *Astragalus baeticus*¹⁾.

Stengel aufrecht, 10 bis 60 cm hoch. Nebenblätter frei. Blätter neun- bis fünfzehnpaarig. Blütenstände fünf- bis fünfzehnblütig, dicht. Blumen gelb. Früchte aufrecht, 25 bis 30 mm lang und 8 mm dick, nicht in einen Stiel verschmälert, gerade mit krummem Schnabel, anfangs zerstreut behaart, zuletzt kahl. 6. (Schwedischer Kaffee.)

Neue Kulturpflanze südenropäischer Herkunft, selten gebaut, einzeln verwildert und verschleppt.

12. Hakenschote, *Astragalus hamosus*²⁾.

Stengel aufrecht oder ausgebreitet, 20 bis 60 cm lang. Nebenblätter zusammengewachsen, blattgegenständig. Blütenstände drei- bis

¹⁾ Baetica ist der alte Name Andalusiens.

²⁾ Hamus, Haken.

zweiflüchtig, anfangs kugelförmig, später verlängert, Blumen weisslich. Früchte abstehend, 15 bis 20 mm lang und 3 mm dick, nicht in einen Stiel verschmälert, aufwärts gekrümmt, kaum aufspringend, anfangs anliegend kurzhaarig, später kahl. 5—6.

Südeuropäisches Unkraut, selten einzeln eingeschleppt (Hamburg).

d) Blumen gelblichweiss. 2.

13. Bärenschote, *Astragalus glycyphyllus*¹⁾.

Taf. 22, Fig. 2: a) Triebstück, verkl.; b) Fruchtstand, verkl. (die Früchte sind selten so gerade!).

Stengel ausgebreitet, oft meterlang und länger, fast kahl. Nebenblätter grösstenteils frei. Blättchen gross, eiförmig. Früchte linealisch, meist etwas gekrümmt, kahl. 5—8. (Lakritzenwicke.)

Grasland, namentlich Weg-, Wald- und Acker- ränder und Ufer; nicht selten, vielerwärts häufig.

14. Sichelschote, *Astragalus falcatus*²⁾.

Stengel aufrecht. Nebenblätter frei. Blütenstände dicht, ähren- ähnlich. Früchte ungefähr 2 cm lang, hängend, krumm mit konkaver Bauchnaht, anfangs schwarz behaart. 7—8.

Südrussische Art, neuerdings als Futterkraut empfohlen, bei Erfurt verwildert gefunden.

15. Kicher-Tragant, *Astragalus cicer*.

Taf. 21, Fig. 2: a) Triebspitze, verkl.; b) Blüte mit Deckblatt in nat. Gr.; c) Kelch mit Deckblatt, vergr.; d—f) die Kronblätter in nat. Gr.; g) Frucht in nat. Gr.; h) dieselbe aufgeschnitten.

Stengel ausgebreitet bis meterlang, anliegend

¹⁾ Gr. glykys, süss, fyllon, Blatt.

²⁾ Falx, Sichel.

behaart. Nebenblätter zusammengewachsen, blattgegenständig. Früchte rundlich, aufgeblasen, rauhaarig. 6—8.

An Wegen; nicht selten im Osten bis Pommern, Brandenburg, Thüringen und Württemberg, sehr zerstreut in Mecklenburg, Braunschweig, Südhannover, Hessen, Baden und Elsass-Lothringen, an einzelnen Stellen in Nassau und bei Koblenz, fehlt im übrigen Mittelrheingebiet und im Nordwesten.

e) Ohne Langtriebe. Nebenblätter dem Blattstiel angewachsen. Blumen gelb. 4.

16. Stengellose Bärenschote, *Astragalus exscapus*¹⁾.

Blätter und Blüten grundständig. Blätter zwölf- bis zwanzigpaarig, sehr zottig. Früchte eiförmig, zugespitzt. 5.

Auf steinigem Oedland von Halle an der Saale bis gegen Magdeburg und an den Harz.

9. Amorphen, *Amorpha*²⁾.

Blätter unpaarig gefiedert. Von den Kronblättern ist nur die Fahne entwickelt. Staubfäden wenig verwachsen. Früchte klein, nicht aufspringend. \bar{h} .

¹⁾ Ex, ohne, scapus, Schaft, Stengel.

²⁾ Gr. a-, un-, morfé, Gestalt.